



**Schulinterner Lehrplan
für das Fach Pädagogik (Sekundarstufe II)**

Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, Düsseldorf

Stand: 15. März 2023

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen im Unterricht	4
2.1 Übersicht: Die Unterrichtsvorhaben von der EF bis zur Q2	5
2.2 Die einzelnen Unterrichtsvorhaben von der EF bis zur Q2.....	8
2.2.1 Die Einführungsphase	8
2.2.2 Die Qualifikationsphase Q1 Grundkurs	17
2.2.3 Die Qualifikationsphase Q2 Grundkurs	24
2.2.4 Die Qualifikationsphase Q1 Leistungskurs	30
2.2.5 Die Qualifikationsphase Q2 Leistungskurs	38
2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	45
3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	46
4 Lehr- und Lernmittel	46
5 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	46
6 Qualitätssicherung und Evaluation	46
7 Entwicklungsvorhaben und -ziele	47

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium befindet sich im Süden der Landeshauptstadt Düsseldorf. Zurzeit unterrichten 85 Lehrer*innen etwa 1.000 Schüler*innen, die überwiegend aus den umliegenden Stadtteilen des Schulstandortes stammen. Vor einigen Jahren wurde die Schule grundsätzlich fünfzügig und ist nun ein Halbtagsgymnasium im G9-System (das G9-System begann ab der Einschulung im Schuljahr 2018/19).

Die Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums sowie zwischen Lehrkräften, Eltern und Schüler*innen kann als konstruktiv und positiv beschrieben werden.

Das Fach Pädagogik hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, sodass in der Einführungsphase in der Regel zwei bis drei Grundkurse (3 Wochenstunden) zustande kommen. In den letzten Jahren hat es in der Qualifikationsphase immer mindestens einen Grundkurs (3 Wochenstunden) und einen Leistungskurs (5 Wochenstunden) gegeben. Im Leistungskursbereich liegt eine Kooperation mit dem Gymnasium Koblenzer Straße vor, was dazu führen kann, dass Schüler*innen am Leistungskurs Pädagogik der Kooperationschule teilnehmen.

Die Fachgruppe Pädagogik besteht zurzeit aus zwei Kolleginnen und einem Kollegen; regelmäßig wird die Fachgruppe durch Lehramtsanwärter*innen unterstützt. Es findet ein reger Austausch zwischen den Fachkolleg*innen statt: So werden Informationen und Unterrichtsmaterialien, Klausuren und Bewertungsraster innerhalb der Fachgruppe ausgetauscht.

Der Fachgruppe sind im Unterricht im Fach Pädagogik folgende Punkte wichtig:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt, wissenschaftspropädeutische Bildung),
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft
3. die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus sowie das Thema Demokratiepädagogik
4. das Aufzeigen von Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld
5. der reflektierte und verantwortungsvolle Umgang mit Medien

Der Pädagogikunterricht leistet einen wichtigen Beitrag bei der Ausbildung einer kritischen **Medienkompetenz**. Dem Fach Pädagogik stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung, die Schule ist jedoch medial gut ausgestattet. Die Ausstattung mit iPads, Computer, Smartboards bzw. ActivPanels in allen Klassenräumen ermöglicht es Lehrenden wie Lernenden, digitale Medien gewinnbringend in den Unterricht einzubringen.

Des Weiteren erleichtert die **digitale Lernplattform** LOGINEO NRW LMS die Kommunikation zwischen den Lehrkräften und den Schüler*innen und bietet vielfältige Möglichkeiten im Sinne eines ‚Blended Learnings‘.

In der Stadt Düsseldorf und in erreichbarer Nähe von Benrath und Umgebung befinden sich zahlreiche **außerschulische Lernorte**, deren Angebot und Programm für den Pädagogikunterricht von hoher Attraktivität sind, sodass vielfältige Möglichkeiten bestehen, Unterrichtsvorhaben durch außerschulische Angebote zu erweitern und den Schüler*innen neue Perspektiven zu eröffnen (z.B.: Herz-Jesu-Montessori-Kinderhaus (Düsseldorf-Benrath/Urdenbach), Montessori

Schule Düsseldorf-Süd, Bergstation/Kletter- und Boulderzentrum (Hilden), Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, Erinnerungsort Alter Schlachthof Düsseldorf, Jugendarrestanstalt Düsseldorf).

2 Entscheidungen im Unterricht

Der vorliegende schulinterne Lehrplan wurde entwickelt vor dem Hintergrund

- des **Kernlehrplans für das Fach Erziehungswissenschaft Sek. II Gymnasium/ Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen**¹ (Stand August 2014) und
- der **Obligatorik** für den **ZAB-Jahrgang 2023**² und den **ZAB-Jahrgang 2024**³.

Im Sinne einer Fortentwicklung muss der Plan ständig umfassend **evaluiert** und ggf. erweitert bzw. angepasst werden.

Die **Reihenfolge** der einzelnen Inhaltsfelder und Unterrichtsvorhaben sollte insofern möglichst eingehalten werden, als dass die Vergleichbarkeit von Klausuren, die Möglichkeiten von Lehrkraftwechseln sowie Kurszusammenlegungen gegeben sein müssen. Zudem findet im Leistungskursbereich eine enge Absprache zwischen den beiden Kooperationschulen (Annette-Gymnasium und Gymnasium Koblenzer Straße) statt.

Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt:

Die **Übersicht** über die Unterrichtsvorhaben gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben in der EF, Q1 und Q2.

Die **einzelnen Unterrichtsvorhaben** werden im Anschluss ausführlicher dargestellt, indem außer dem Thema des jeweiligen Vorhabens das schwerpunktmäßig damit verknüpfte Inhaltsfeld bzw. die Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte des Vorhabens sowie Schwerpunktkompetenzen und der zeitliche Umfang aufgeführt werden. Für die Q1 und Q2 werden zusätzlich Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenz-rahmens NRW angegeben.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von **40 Schulwochen je Schuljahr** aus. Ein Viertel (also zehn Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da es aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleg*innen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich der schulinterne Lehrplan auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs bezieht.

¹ https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/pa/KLP_GOSt_Erziehungswissenschaft.pdf

² <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5166>

³ <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5431>

2.1 Übersicht: Die Unterrichtsvorhaben von der EF bis zur Q2

Einführungsphase | 1. Halbjahr

1. Unterrichtsvorhaben:
„*Wissen, wovon man spricht*“ – Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
2. Unterrichtsvorhaben:
„*Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung*“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit
3. Unterrichtsvorhaben:
„*Stilvoll erziehen?*“ – Erziehungsstile
4. Unterrichtsvorhaben:
„*Früher und heute – hier und da*“ – Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext

Einführungsphase | 2. Halbjahr

5. Unterrichtsvorhaben:
„*Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?*“ – Lernen im pädagogischen Kontext
 6. Unterrichtsvorhaben:
„*Konditionieren um jeden Preis?*“ – Behavioristische Lerntheorien und ihre pädagogische Bedeutung
 7. Unterrichtsvorhaben:
„*Lernen von Modellen?*“ – Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung
 8. Unterrichtsvorhaben:
„*Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess*“ – Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus
- optionales Unterrichtsvorhaben
„*Lernen alle gleich?*“ – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe

Qualifikationsphase Q1 (GK)

1. Unterrichtsvorhaben:
„*Jedes Kind ein Einstein?*“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf die Theorie kognitiver Entwicklung nach J. Piaget
2. Unterrichtsvorhaben:
„*Lust und Frust*“ – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: S. Freud und E. H. Erikson
3. Unterrichtsvorhaben:
„*Bin ich oder werde ich gemacht?*“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: G. H. Mead (und Krappmann)
4. Unterrichtsvorhaben:
„*Ich schlage, also bin ich*“ – Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage des Erklärungsansatzes nach W. Heitmeyer
5. Unterrichtsvorhaben:
„*Erziehung überflüssig?* – Schwerstarbeit Erwachsenwerden“: Spannungsfelder und Besonderheiten der Identitätsentwicklung im Jugendalter sowie deren pädagogische Förderung

6. Unterrichtsvorhaben:
„Ich poste, als bin ich?“ – Einfluss sozialer Netzwerke auf die Identitätsentwicklung Jugendlicher
7. Unterrichtsvorhaben:
„Vom ‚Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach L. Kohlberg

Qualifikationsphase Q2 (GK)

1. Unterrichtsvorhaben:
„Auch du gehörst dem Führer“ – Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM | Konsequenzen für eine Erziehung zu Demokratie und Mündigkeit
2. Unterrichtsvorhaben:
„Nichts gelernt nach 1945?“ – Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der Bundesrepublik Deutschland 1949 – 1989: Welchen Einfluss soll der Staat nehmen?
3. Unterrichtsvorhaben:
„Wie müssen staatliche und gesellschaftliche Institutionen gestaltet sein, um ihrer Bildungsaufgabe und ihrem Erziehungsauftrag gerecht zu werden?“ – J. Korczak und seine „Pädagogik der Achtung“: Die Rechte der Kinder und die Umsetzung der Rechte der Kinder in Institutionen
4. Unterrichtsvorhaben:
„Pädagoginnen und Pädagogen lernen nie aus!“ – Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder am Beispiel des Erziehers/der Erzieherin, des Sozialpädagogen / der Sozialpädagogin, des Lehrers / der Lehrerin
5. Unterrichtsvorhaben:
Die Schule als Ort pädagogischer Professionalisierung – früher und heute: Funktionen von Schule nach H. Fend
6. Unterrichtsvorhaben:
„Alles gleich gültig?“ – Interkulturalität als Herausforderung | Interkulturelle Erziehung und Bildung als Antwort auf die Einwanderungsgesellschaft nach W. Nieke

Qualifikationsphase Q1 (LK)

1. Unterrichtsvorhaben:
„Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf die Theorie kognitiver Entwicklung nach J. Piaget
2. Unterrichtsvorhaben:
„Lust und Frust“ – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: S. Freud und E. H. Erikson
3. Unterrichtsvorhaben:
„Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: G. H. Mead (und L. Krappmann)
4. Unterrichtsvorhaben:
„Ich schlage, also bin ich“ – Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage des Erklärungsansatzes nach Heitmeyer (und weiterer Erklärungsansätze, z.B. U. Rauchfleisch)

5. Unterrichtsvorhaben:
„*Erziehung überflüssig?* – Schwerstarbeit Erwachsenwerden“: Spannungsfelder und Besonderheiten der Identitätsentwicklung im Jugendalter sowie deren pädagogische Förderung
6. Unterrichtsvorhaben:
„*Ich poste, als bin ich?*“ – Einfluss sozialer Netzwerke auf die Identitätsentwicklung Jugendlicher
7. Unterrichtsvorhaben:
„*Vom ‚Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel*“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach L. Kohlberg
8. Unterrichtsvorhaben:
„*Alles hängt mit allem zusammen!*“ – Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht (z.B. nach H. Stierlin)

Qualifikationsphase Q2 (LK)

1. Unterrichtsvorhaben:
„*Auch du gehörst dem Führer*“ – Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM | Konsequenzen für eine Erziehung zu Demokratie und Mündigkeit
2. Unterrichtsvorhaben:
„*Nichts gelernt nach 1945?*“ – Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der Bundesrepublik Deutschland 1949 – 1989: Welchen Einfluss soll der Staat nehmen?
3. Unterrichtsvorhaben:
„*Wie müssen staatliche und gesellschaftliche Institutionen gestaltet sein, um ihrer Bildungsaufgabe und ihrem Erziehungsauftrag gerecht zu werden?*“ – J. Korczak und seine „Pädagogik der Achtung“: Die Rechte der Kinder und die Umsetzung der Rechte der Kinder in Institutionen
4. Unterrichtsvorhaben:
„*Pädagoginnen und Pädagogen lernen nie aus!*“ – Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder am Beispiel des Erziehers/der Erzieherin, des Sozialpädagogen / der Sozialpädagogin, des Lehrers / der Lehrerin
5. Unterrichtsvorhaben:
„*Folgt nie einer fremden Person!*“ – Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki
6. Unterrichtsvorhaben:
Die Schule als Ort pädagogischer Professionalisierung – früher und heute: Funktionen von Schule nach H. Fend
7. Unterrichtsvorhaben:
„*Alles gleich gültig?*“ – Interkulturalität als Herausforderung | Interkulturelle Erziehung und Bildung als Antwort auf die Einwanderungsgesellschaft nach W. Nieke

2.2 Die einzelnen Unterrichtsvorhaben von der EF bis zur Q2

2.2.1 Die Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I (EF.1)
Thema: „Wissen, wovon man spricht“ – Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation• Bildung für nachhaltige Entwicklung
Vorgabe Kernlehrplan: S. 21ff.
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)• beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)• ordnen/ systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)• vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)• beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)• ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)• bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben II (EF.1)
Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Das pädagogische Verhältnis • Anthropologische Grundannahmen
Vorgabe Kernlehrplan: S. 21ff.
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)
Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben III (EF.1)
Thema: „Stilvoll erziehen?“ – Erziehungsstile
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsstile • Erziehungsziele
Vorgabe Kernlehrplan: S. 21ff.
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • ordnen/ systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)
Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV (EF.1)
Thema: „Früher und heute – hier und da“ – Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsstile • Erziehungsziele
Vorgabe Kernlehrplan: S. 21ff.
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben V (EF.2)
Thema: „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ – Lernen im pädagogischen Kontext
Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Inklusion
Vorgabe Kernlehrplan: S. 23ff.
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI (EF.2)
Thema: „Konditionieren um jeden Preis?“ – Behavioristische Lerntheorien und ihre pädagogische Bedeutung
Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen
Vorgabe Kernlehrplan: S. 23ff.
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII (EF.2)
Thema: „Lernen von Modellen?“ – Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung
Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen
Vorgabe Kernlehrplan: S. 23ff.
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf [...] Lernprozesse (HK 2) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben VIII (EF.2)
Thema: <i>„Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“</i> – Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus
Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen
Vorgabe Kernlehrplan: S. 23ff.
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • ordnen und systematisieren gewonnenen Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

optionales Unterrichtsvorhaben (EF.2)
Thema: „Lernen alle gleich?“ – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe
Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Inklusion • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
Vorgabe Kernlehrplan: S. 23ff.
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (S) • Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
Zeitbedarf: ca. 8 Stunden
Summe Einführungsphase (EF): ca. 90 Stunden

2.2.2 Die Qualifikationsphase Q1 | Grundkurs

Unterrichtsvorhaben I
Thema: „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf die Theorie kognitiver Entwicklung nach J. Piaget
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, <u>kognitiver</u> sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive. (GK: KLP, S. 27)
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5),• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),• entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: Produktion von Lernvideos zu Versuchen von Piaget und/oder den Stufen der kognitiven Entwicklung (MKR 1.1, 1.2, 1.3, 3.1, 4.1, 4.2)
Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben II	
Thema: „Lust und Frust“ – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: S. Freud und E. H. Erikson	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht. (GK: KLP, S. 28) Fokussierungen Abitur 2023 und 2024: Psychosoziale Entwicklung nach E. H. Erikson	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: z.B. SuS-Präsentationen zu „Ängsten und Abwehrmechanismen“ durch Internet-Recherche erstellen lassen (MKR 1.2, 2.1, 2.2, 4.1 – 4.4)	
Zeitbedarf: ca. 12 Stunden	

Unterrichtsvorhaben III	
Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: G. H. Mead (und L. Krappmann)	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation. (<u>GK</u> : KLP, S. 27) Die SuS beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive. (<u>GK</u> : KLP, S. 28)	
Fokussierungen Abitur 2023 und 2024: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G. H. Mead	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: z.B. Reflexion über unterschiedliche Norm- und Wertvorstellungen von signifikanten und generalisierten Anderen (MKR 3.3)	
Zeitbedarf: ca. 12 Stunden	

Unterrichtsvorhaben IV	
Thema: „Ich schlage, also bin ich“ – Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage des Erklärungsansatzes nach W. Heitmeyer (und weiterer Erklärungsansätze, z.B. U. Rauchfleisch)	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht. (GK: KLP, S. 29)	
Fokussierungen Abitur 2023 und 2024: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach W. Heitmeyer	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5), • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: z.B. Reflexion über Funktion und Wirkung von Ein- und Ausschlussmechanismen durch Medien bei GMF (MKR 1.4, 2.3, 2.4, 3.4, 5.2, 5.3, 6.1)	
Zeitbedarf: ca. 16 Stunden	

Unterrichtsvorhaben V	
Thema: „Erziehung überflüssig? – Schwerstarbeit Erwachsenwerden“: Spannungsfelder und Besonderheiten der Identitätsentwicklung im Jugendalter sowie deren pädagogische Förderung	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar. (GK: KLP, S. 27) Die SuS erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung. (GK: KLP, S. 29) Die SuS beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung im Jugendalter. (GK: KLP, S. 29)	
Fokussierungen Abitur 2023 und 2024: Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: z.B. Reflexion über die Rolle der Medien als Sozialisationsfaktor für Jugendliche entsprechend des Modells der produktiven Realitätsverarbeitung (MKR 5.1, 5.2 und 5.3)	
Zeitbedarf: ca. 12 Stunden	

Unterrichtsvorhaben VI	
Thema: „Ich poste, als bin ich?“ – Einfluss sozialer Netzwerke auf die Identitätsentwicklung Jugendlicher	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Identität und Bildung 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS erläutern die erziehende Funktion von Medien (<u>GK</u> : KLP, S. 28).	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten (KLP, S. 36) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: z.B. Reflexion über Funktion und Wirkung von Ein- und Ausschlussmechanismen durch Medien bei GMF (MKR 1.4, 2.3, 2.4, 3.4, 5.2, 5.3, 6.1)	
Zeitbedarf: ca. 8 Stunden	

Unterrichtsvorhaben VII
Thema: „Vom ‚Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach L. Kohlberg
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen [...] moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive. (GK: KLP, S. 27) Die SuS erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung. (GK: KLP, S. 30)
Fokussierungen Abitur 2023 und 2024: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: Die Bedeutung der Mitmenschen und ihrer Positionen im Sinne der Just Community (MKR 3.3) Präsentation unterschiedlicher „Projekte“ – möglichst digital (MKR 2.1, 3.2, 4.1)
Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Summe: Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs: ca. 90 Stunden

2.2.3 Die Qualifikationsphase Q2 | Grundkurs

Unterrichtsvorhaben I	
Thema: „,Auch du gehörst dem Führer“ – Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM Konsequenzen für eine Erziehung zu Demokratie und Mündigkeit	
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten• Identität und Bildung	
Vorgabe Kernlehrplan: <p>Die SuS ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu. (GK: KLP, S. 30)</p> <p>Die SuS erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen. (GK: KLP, S. 30)</p> <p>Die SuS bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus. (GK: KLP, S. 30)</p>	
Fokussierungen Abitur 2023 und 2024: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: Internetrecherche und Präsentation zu modernem Rechtsextremismus und Präventionsmaßnahmen (MKR 2.1, 2.4, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4)	
Zeitbedarf: ca. 18 Stunden	

Unterrichtsvorhaben II	
Thema: „Nichts gelernt nach 1945?“ – Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der Bundesrepublik Deutschland 1949 – 1989: Welchen Einfluss soll der Staat nehmen?	
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Institutionalisierung von Erziehung 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung. (<u>GK</u> : KLP, S. 30) Die SuS ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu. (<u>GK</u> : KLP, S. 30) Die SuS beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrundeliegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Orte des Demokratie-Lernens. (<u>GK</u> : KLP, S. 30)	
Kompetenzen: Die SuS ... <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (KLP, S. 37) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: Internetrecherche und Präsentation zur Entwicklung der demokratischen Erziehung und Bildung von 1949 bis 1989 oder zur Lebenswirklichkeit und den Erziehungsverhältnissen in den Zeiträumen 1949 – 1965 / 1965 – 1975 / 1975 – 1989 (MKR 2.1, 2.4, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4)	
Zeitbedarf: ca. 8 Stunden	

Unterrichtsvorhaben III		
Thema: <i>„Wie müssen staatliche und gesellschaftliche Institutionen gestaltet sein, um ihrer Bildungsaufgabe und ihrem Erziehungsauftrag gerecht zu werden?“ – J. Korczak und seine „Pädagogik der Achtung“:</i> Die Rechte der Kinder und die Umsetzung der Rechte der Kinder in Institutionen		
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder • Identität und Bildung 		
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu. (GK: KLP, S. 30) Die SuS erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes. (GK: KLP, S. 30)		
Fokussierungen Abitur 2023 und 2024: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks		
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5), • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), • erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten (KLP, S. 37) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), • beurteilen die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), • erproben i.d.R. simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4), 		
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: SuS-Befragung zu (Vor-)Urteilen zu reformpädagogischen Ansätzen wie Waldorf und Montessori in der Bevölkerung, z.B. Fußgängerzonenbefragung (MKR 1.1, 1.2, 1.4, 4.1) Kollaboratives Erstellen eines Lernprodukts, z.B. über ein Padlet, Wiki oder Etherpad (MKR 3.1, 3.2, 4.1, 4.3, 4.4)		
Zeitbedarf: ca. 16 Stunden		

Unterrichtsvorhaben IV	
Thema: <i>„Pädagoginnen und Pädagogen lernen nie aus!“</i> – Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder am Beispiel des Erziehers/der Erzieherin, des Sozialpädagogen / der Sozialpädagogin, des Lehrers / der Lehrerin	
Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder • Institutionalisierung von Erziehung • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln. (GK: KLP, S. 30) Die SuS beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung). (GK: KLP, S. 31) Die SuS beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar. (GK: KLP, S. 31)	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5), • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: Kollaboratives Erstellen eines Lernprodukts, z.B. über ein Padlet, Wiki oder Etherpad (MKR 3.1, 3.2, 4.1, 4.3, 4.4)	
Zeitbedarf: ca. 8 Stunden	

Unterrichtsvorhaben V	
Thema: <i>Die Schule als Ort pädagogischer Professionalisierung – früher und heute: Funktionen von Schule nach H. Fend</i>	
Inhaltsfeld 6: Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS beschreiben die Funktionen von Schule. (GK: KLP, S. 31)	
Fokussierungen Abitur 2023 und 2024 Funktionen von Schule nach H. Fend	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5), • beschreiben der schulischen Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens (KLP, S. 37) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6). • erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (KLP, S. 38) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: Analyse der Beweggründe für Bildungsexpansion und Bildungsstudien wie PISA (MKR 2.1, 2.2, 2.3) Kollaboratives Erstellen eines Lernprodukts, z.B. über ein Padlet, Wiki oder Etherpad (MKR 3.1, 3.2, 4.1, 4.3, 4.4)	
Zeitbedarf: ca. 8 Stunden	

Unterrichtsvorhaben VI		
Thema: „Alles gleich gültig?“ – Interkulturalität als Herausforderung Interkulturelle Erziehung und Bildung als Antwort auf die Einwanderungsgesellschaft nach W. Nieke		
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Bildung • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen gesellschaftlichen und historischen Kontexten • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder 		
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar. (GK: KLP, S. 30)		
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • beurteilen die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung (KLP, S. 38) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • erproben i.d.R. simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). 		
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: Kollaboratives Erstellen eines Lernprodukts, z.B. über ein Padlet, Wiki oder Etherpad, z.B. als Zeitstrahl der Entwicklung der AP/IKP (MKR 3.1, 3.2, 4.1, 4.3, 4.4)		
Zeitbedarf: ca. 14 Stunden		

Summe: Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs: ca. 72 Stunden

2.2.4 Die Qualifikationsphase Q1 | Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben I
Thema: „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf die Theorie kognitiver Entwicklung nach J. Piaget
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation• Erziehung in der Familie• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, <u>kognitiver</u> sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive. (LK: KLP, S. 34)
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5),• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),• entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: Produktion von Lernvideos zu Versuchen von Piaget und/oder den Stufen der kognitiven Entwicklung (MKR 1.1, 1.2, 1.3, 3.1, 4.1, 4.2)
Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben II	
Thema: „Lust und Frust“ – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: S. Freud und E. H. Erikson	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht. (LK: KLP, S. 35)	
Fokussierungen Abitur 2023 und 2024: Psychosoziale Entwicklung nach E. H. Erikson	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: z.B. SuS-Präsentationen zu „Ängsten und Abwehrmechanismen“ durch Internet-Recherche erstellen lassen (MKR 1.2, 2.1, 2.2, 4.1 – 4.4)	
Zeitbedarf: ca. 24 Stunden	

Unterrichtsvorhaben III	
Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: G. H. Mead (und L. Krappmann)	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation. (<u>LK</u> : KLP, S. 35) Die SuS beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive. (<u>LK</u> : KLP, S. 36) Die SuS erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter (<u>LK</u> : KLP, S. 35)	
Fokussierungen Abitur 2023 und 2024: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G. H. Mead	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: z.B. Reflexion über unterschiedliche Norm- und Wertvorstellungen von signifikanten und generalisierten Anderen (MKR 3.3)	
Zeitbedarf: ca. 18 Stunden	

Unterrichtsvorhaben IV	
Thema: „Ich schlage, also bin ich“ – Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage des Erklärungsansatzes nach W. Heitmeyer (und weiterer Erklärungsansätze, z.B. U. Rauchfleisch)	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht. (LK: KLP, S. 36)	
Fokussierungen Abitur 2023 und 2024: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach W. Heitmeyer	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5), • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: z.B. Reflexion über Funktion und Wirkung von Ein- und Ausschlussmechanismen durch Medien bei GMF (MKR 1.4, 2.3, 2.4, 3.4, 5.2, 5.3, 6.1)	
Zeitbedarf: ca. 22 Stunden	

Unterrichtsvorhaben V	
Thema: „Erziehung überflüssig? – Schwerstarbeit Erwachsenwerden“: Spannungsfelder und Besonderheiten der Identitätsentwicklung im Jugendalter sowie deren pädagogische Förderung	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar. (LK, KLP, S. 35) Die SuS erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung. (LK: KLP, S. 36) Die SuS beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung im Jugendalter. (LK: KLP, S. 36)	
Fokussierungen Abitur 2023 und 2024: Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: z.B. Reflexion über die Rolle der Medien als Sozialisationsfaktor für Jugendliche entsprechend des Modells der produktiven Realitätsverarbeitung (MKR 5.1, 5.2 und 5.3)	
Zeitbedarf: ca. 18 Stunden	

Unterrichtsvorhaben VI	
Thema: „Ich poste, als bin ich?“ – Einfluss sozialer Netzwerke auf die Identitätsentwicklung Jugendlicher	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS erläutern die erziehende Funktion verschiedener Medien (LK: KLP, S. 35).	
Fokussierungen Abitur 2023: Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten (KLP, S. 36) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: z.B. Reflektion über Funktion und Wirkung von Ein- und Ausschlussmechanismen durch Medien und soziale Netzwerke (MKR 1.4, 2.3, 2.4, 3.4, 5.2, 5.3, 6.1) Modelle der Medienkompetenz und Handlungskompetenz mit und in Medien (MKR 3.2, 3.3, 5.4)	
Zeitbedarf: ca. 18 Stunden	

Unterrichtsvorhaben VII
Thema: <i>„Vom 'Wie du mir, so ich dir' zur goldenen Regel“</i> – Werteerziehung mit Blick auf die Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen [...] moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive. (LK: KLP, S. 34). Die SuS erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung. (LK: KLP, S. 37)
Fokussierungen Abitur 2023 und 2024: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: Die Bedeutung der Mitmenschen und ihrer Positionen im Sinne der Just Community (MKR 3.3) Präsentation unterschiedlicher „Projekte“ – möglichst digital (MKR 2.1, 3.2, 4.1)
Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Unterrichtsvorhaben VIII	
Thema: „Alles hängt mit allem zusammen!“ – Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: z.B. nach H. Stierlin	
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in der Familie • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS erklären die systemische Sicht auf Familie. (LK: KLP, S. 35)	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: Die Bedeutung der Mitmenschen und ihrer Positionen im Sinne der Just Community (MKR 3.3) Präsentation unterschiedlicher „Projekte“ – möglichst digital (MKR 2.1, 3.2, 4.1)	
Zeitbedarf: ca. 16 Stunden	

Summe: Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs: ca. 150 Stunden

2.2.5 Die Qualifikationsphase Q2 | Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben I	
Thema: „,Auch du gehörst dem Führer“ – Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM Konsequenzen für eine Erziehung zu Demokratie und Mündigkeit	
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten• Identität und Bildung	
Vorgabe Kernlehrplan: <p>Die SuS ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu. (LK: KLP, S. 37)</p> <p>Die SuS erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen. (LK: KLP, S. 37)</p> <p>Die SuS bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus. (LK: KLP, S. 38)</p>	
Fokussierungen Abitur 2023 und 2024: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen (KLP, S.37)• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)• unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6).• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)• erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (KLP, S. 37)	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: Internetrecherche und Präsentation zu modernem Rechtsextremismus und Präventionsmaßnahmen (MKR 2.1, 2.4, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4)	
Zeitbedarf: ca. 22 Stunden	

Unterrichtsvorhaben II	
Thema: „Nichts gelernt nach 1945?“ – Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der Bundesrepublik Deutschland 1949 – 1989: Welchen Einfluss soll der Staat nehmen?	
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Institutionalisierung von Erziehung 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung. (LK: KLP, S. 37) Die SuS ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu. (LK: KLP, S. 37) Die SuS beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Orte des Demokratie-Lernens. (LK: KLP, S. 37)	
Kompetenzen: Die SuS ... <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (KLP, S. 37) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: Internetrecherche und Präsentation zur Entwicklung der demokratischen Erziehung und Bildung von 1949 bis 1989 oder zur Lebenswirklichkeit und den Erziehungsverhältnissen in den Zeiträumen 1949 – 1965 / 1965 – 1975 / 1975 – 1989 (MKR 2.1, 2.4, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4)	
Zeitbedarf: ca. 10 Stunden	

Unterrichtsvorhaben III		
Thema: <i>„Wie müssen staatliche und gesellschaftliche Institutionen gestaltet sein, um ihrer Bildungsaufgabe und ihrem Erziehungsauftrag gerecht zu werden?“ – J. Korczak und seine „Pädagogik der Achtung“:</i> Die Rechte der Kinder und die Umsetzung der Rechte der Kinder in Institutionen		
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder • Identität und Bildung 		
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu. (LK: KLP, S. 37) Die SuS erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten. (LK: KLP, S. 37)		
Fokussierungen Abitur 2023 und 2024: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks		
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5), • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), • erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten (KLP, S. 37) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), • beurteilen die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), • erproben i.d.R. simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 		
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: SuS-Befragung zu (Vor-)Urteilen zu reformpädagogischen Ansätzen wie Waldorf und Montessori in der Bevölkerung, z.B. Fußgängerzonenbefragung (MKR 1.1, 1.2, 1.4, 4.1) Kollaboratives Erstellen eines Lernprodukts, z.B. über ein Padlet, Wiki oder Etherpad (MKR 3.1, 3.2, 4.1, 4.3, 4.4)		
Zeitbedarf: ca. 20 Stunden		

Unterrichtsvorhaben IV	
Thema: <i>„Pädagoginnen und Pädagogen lernen nie aus!“</i> – Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder am Beispiel des Erziehers/der Erzieherin, des Sozialpädagogen / der Sozialpädagogin, des Lehrers / der Lehrerin	
Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder • Institutionalisierung von Erziehung • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln. (LK: KLP, S. 38) Die SuS beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung). (LK: KLP, S. 38) Die SuS beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar. (LK: KLP, S. 38)	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5), • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: Kollaboratives Erstellen eines Lernprodukts, z.B. über ein Padlet, Wiki oder Etherpad (MKR 3.1, 3.2, 4.1, 4.3, 4.4)	
Zeitbedarf: ca. 12 Stunden	

Unterrichtsvorhaben V		
Thema: „Folgt nie einer fremden Person!“ – Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki		
Inhaltsfeld 4: Identität	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Identität und Bildung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Institutionalisierung von Erziehung 		
Fokussierungen Abitur 2023 und 2024: Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki (LK)		
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5), • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) 		
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: Kollaboratives Erstellen eines Lernprodukts, z.B. über ein Padlet, Wiki oder Etherpad (MKR 3.1, 3.2, 4.1, 4.3, 4.4)		
Zeitbedarf: ca. 12 Stunden		

Unterrichtsvorhaben VI	
Thema: <i>Die Schule als Ort pädagogischer Professionalisierung – früher und heute: Funktionen von Schule nach H. Fend</i>	
Inhaltsfeld 6: Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen 	
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS beschreiben die Funktionen von Schule. (LK: KLP, S. 38) Die SuS stellen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien dar. (LK: KLP, S. 38)	
Fokussierungen Abitur 2023 und 2024 Funktionen von Schule nach H. Fend	
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5), • beschreiben der schulischen Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens (KLP, S. 37) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6). • erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik (KLP, S. 38) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). 	
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: Analyse der Beweggründe für Bildungsexpansion und Bildungsstudien wie PISA (MKR 2.1, 2.2, 2.3) Kollaboratives Erstellen eines Lernprodukts, z.B. über ein Padlet, Wiki oder Etherpad (MKR 3.1, 3.2, 4.1, 4.3, 4.4)	
Zeitbedarf: ca. 10 Stunden	

Unterrichtsvorhaben VII		
Thema: „Alles gleich gültig?“ – Interkulturalität als Herausforderung Interkulturelle Erziehung und Bildung als Antwort auf die Einwanderungsgesellschaft nach W. Nieke		
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	Inhaltsfeld 4: Identität	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Bildung • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen gesellschaftlichen und historischen Kontexten • Identität und Bildung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder • Erziehung in der Familie 		
Vorgabe Kernlehrplan: Die SuS stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar. (LK: KLP, S. 37)		
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • beurteilen die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung (KLP, S. 38) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • erproben i.d.R. simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). 		
Möglichkeiten zur Einbettung des Medienkompetenzrahmens NRW: Kollaboratives Erstellen eines Lernprodukts, z.B. über ein Padlet, Wiki oder Etherpad, z.B. als Zeitstrahl der Entwicklung der AP/IKP (MKR 3.1, 3.2, 4.1, 4.3, 4.4)		
Zeitbedarf: ca. 14 Stunden		

Summe: Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs: ca. 100 Stunden

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Für das Unterrichtsfach Pädagogik gelten folgende **überfachliche** Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler*innen.
3. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
4. Die Schüler*innen erreichen einen Lernzuwachs.
5. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler*innen.
6. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schüler*innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
7. Die Schüler*innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
8. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Für das Unterrichtsfach Pädagogik gelten folgende **fachliche** Grundsätze:

1. Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse von Nachbarwissenschaften zurück.
3. Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
4. Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
5. Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
6. Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Das **Leistungskonzept** für das Fach Pädagogik ist auf unserer Schulhomepage auf der Fachseite⁴ zu finden.

4 Lehr- und Lernmittel

In der **Einführungsphase** arbeiten die Schüler*innen mit folgendem Lehrwerk:

- Phoenix. Der etwas andere Weg zur Pädagogik. Erziehungswissenschaft in der gymnasialen Oberstufe. Arbeitsbuch Band 1. Ausgabe 2020. Hrsg. v. Schmelzing, Stephan; Schröder, Oliver; Schwerdt, Thomas; Stiller, Edwin; Strassburger Julia.

Das Lehrwerk ist verbindlich eingeführt und steht in ausreichender Zahl zur Verfügung.

In der **Qualifikationsphase 1 und 2** arbeiten die Schüler*innen mit folgendem Lehrwerk:

- Phoenix. Der etwas andere Weg zur Pädagogik. Erziehungswissenschaft in der gymnasialen Oberstufe. Arbeitsbuch Band 2. Ausgabe 2020. Hrsg. v. Schmelzing, Stephan; Schröder, Oliver; Schwerdt, Thomas; Stiller, Edwin; Strassburger Julia.

Für den Grundkurs steht das Lehrwerk in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Im Leistungskurs muss das Lehrwerk auf eigene Kosten selbst angeschafft werden.

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

5 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Nach Absprache der Fachkonferenz führen ab dem Abiturjahrgang 2024 in der Qualifikationsphase alle Schüler*innen mindestens eine ganztägige Exkursion durch, zum Beispiel zu einem Kindergarten/einer Kindertagesstätte, zur Bergstation Hilden, zu einer Mahn- und Gedenkstätte.

Des Weiteren soll mindestens einmal in der Qualifikationsphase eine Expertin / ein Experte in den Unterricht eingeladen werden, beispielweise, um über ein pädagogisches Berufsfeld oder den Bereich systemische Familientherapie zu sprechen.

6 Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Als professionelle Lerngemeinschaft trägt die Fachkonferenz durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

⁴ <https://www.annettegymnasium.de/ew/> (zuletzt aufgerufen am 15.03.2023)

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Am Schuljahresende werden die Erfahrungen des laufenden Schuljahres von den Lehrkräften gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

7 Entwicklungsvorhaben und -ziele

Über folgende Entwicklungsvorhaben und -ziele findet aktuell ein Austausch statt:

- Im Rahmen des Unterrichts könnte der Grund- und/oder Leistungskurs der Qualifikationsphase 1 verpflichtend an einem Projekt zur Gewaltprävention (Anbindung im GK an das Unterrichtsvorhaben IV, Anbindung im LK an das Unterrichtsvorhaben IV) teilnehmen, das in Zusammenarbeit mit einem örtlichen außerschulischen Partner durchgeführt wird.
- Zur Vorbereitung der Facharbeit könnten die Lehrkräfte des Leistungskurses Pädagogik gemeinsam mit weiteren Kolleg*innen des Aufgabenfelds II ein mehrstündiges Methodentraining bzw. einen Methodentag zu Beginn der Qualifikationsphase 1 anbieten.
- Die Pädagogikkurse könnten noch stärker in den Schulalltag einbezogen bzw. das Fach Pädagogik könnte (noch) sichtbarer werden; dies könnte z.B. in einer Zusammenarbeit mit den Medienscouts oder in der Planung und Durchführung einer Ausstellung zum Thema Chancen und Risiken sozialer Netzwerke für die Identitätsbildung Jugendlicher realisiert werden.
- Um die Qualitätssicherung und Evaluation stärker zu standardisieren, könnte ein Bilanzierungsbogen erstellt werden, mit dem die Lehrkräfte Erfahrungen dokumentieren und der für die Weiterarbeit/-entwicklung des schulinternen Lehrplans genutzt wird.
- Der Austausch sowie die Abstimmung mit Lehramtsanwärter*innen könnte noch mehr vertieft werden, indem z.B. Grundsätze der Beratung im Fach Pädagogik verschriftlicht werden und am Ende der Ausbildungsphase ein standardisiertes Feedbackgespräch stattfindet und die Lehrkräfte somit die Möglichkeit erhalten, Rückmeldungen zu erhalten und zu geben.